

Protokoll über die Jahreshauptversammlung des Heimatvereins am Freitag, 09.01.2026, 19.00 Uhr, im Sitzungssaal des Rathauses der Stadt Bad Driburg

Teilnehmer: 44 Mitglieder

1. Begrüßung

Die Vorsitzende, Renate Mügge, begrüßt die Versammlungsteilnehmerinnen und –teilnehmer und bedankt sich für die rege Beteiligung an der Sitzung – trotz der widrigen Wettersituation. Insbesondere wird Uwe Damer als 2. Stellv. Bürgermeister im Amt und neues Mitglied des Heimatvereins Bad Driburg willkommen geheißen. Er vertritt den im September neu gewählten Bürgermeister der Stadt Bad Driburg, Tobias Tölle, der einen anderen Termin wahrnehmen muss.

Renate Mügge verbindet dies mit einem Dank an die Stadt Bad Driburg für die Zurverfügungstellung des großen Sitzungssaals des Rathauses und für die gastfreundliche Aufnahme. Den Mitarbeitern des Hauptamtes dankt sie für die Unterstützung im Vorfeld der Versammlung – der Heimatverein sei nunmehr zum 16. Mal Gast im Rathaus der Stadt Bad Driburg.

Besondere Willkommensgrüße richtet Renate Mügge zudem an

- das Ehrenmitglied, Werner Künneke an
- Dr. Udo Stroop, Vorsitzender des EGV-Hauptvereins, der auch ein Grußwort an die Versammlung richten wird und an
- Karin Rosemann, Stadtheimatspflegerin.

Nicht anwesend sind heute

- der Ehrenvorsitzende des Heimatvereins, Georg Böddeker und das Ehrenmitglied, Waldemar Becker, die dem Heimatverein Grüße ausrichten lassen, sowie
- Andrea Gründer, Geschäftsführerin der Bad Driburger Touristikgesellschaft.
- Karsten Mügge, Jugendwart der DWJ-Abteilung im Heimatverein und gleichzeitig Hauptjugendwart der DWJ im EGV.

2. Totengedenken

Stehend wird den namentlich genannten in 2025 verstorbenen Vereinsmitgliedern gedacht.

Im Anschluss daran wirft die erste Vorsitzende einen Rückblick auf das Jahr 2025 und spricht dabei insbesondere die folgenden Ereignisse und Aktionen an:

- Nach umfangreichen Baumpflegearbeiten (Februar/März 2025) ist die Ruinenanlage auf der Iburg wieder gefahrlos begehbar und kann besichtigt werden.
Am Fest Christi Himmelfahrt 2026 ist wieder ein ökumenischer Gottesdienst in der ehemaligen Peterskirche geplant – die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind dann anschließend zum geselligen Beisammensein an der Driburger Hütte eingeladen.
Für das leibliche Wohl sorgt in gewohnter Weise der Heimatverein.
- Renate Mügge erinnert darüber hinaus an das am 06. Juli vergangenen Jahres erfolgreich gefeierte Doppeljubiläum „100 Jahre Sachsenring“ und „100 Jahre Sachsenklause“. Zweifellos war dies ein besonderer Höhepunkt in 2025.
- Die im September 2024 herausgebrochene und gestohlene Gedenktafel am „Soldatenstein“ (am Ende des Alten Postweges - Abzweig zur Iburg) wurde erneuert und konnte im Mai 2025 wieder präsentiert werden.

- Mitglieder des Heimatvereins Bad Driburg haben u.a. an folgenden überregionalen Veranstaltungen teilgenommen, die im Jahresprogramm 2025 nicht aufgeführt waren:
 - Tag des Baumes in Bonenburg am 18.05.2025
 - Eggegebirgsfest zum 125-jährigen Bestehen des EGV in Schlangen
 - 125-jähriges Jubiläum der Abteilung Sandebeck am 10.08.2025.

3. Grußworte

a) Uwe Damer begrüßt die Versammlung im Namen des Bürgermeisters Tobias Tölle.

Er erläutert seine Funktion als „2. Stellv. Bürgermeister im Amt“. Der „1. Stellv. Bürgermeister im Amt“ ist der Beigeordnete Michael Scholle. Hingegen ist die erste Stellvertretende Bürgermeisterin Marianne Strauß und Thomas Arens der zweite Stellvertretende Bürgermeister.

Herr Damer wertet den großen und breit aufgestellten Vorstand als sicheres Zeichen dafür, dass der Verein funktioniere. Auch die Tatsache, dass die Sitzung trotz der Wettersituation nicht abgesagt worden sei, spreche für eine verlässliche Vereinsarbeit. Von anderen Vereinen wäre dies nicht unbedingt erwartbar gewesen.

Bemerkenswert sei auch die sehr ausführliche „nicht-Standardeinladung“, die der Heimatverein anlässlich der heutigen Sitzung ausgesprochen habe.

Herr Damer bedankt sich dafür ausdrücklich bei der ersten Vorsitzenden.

Er betont die Verbundenheit der Stadt Bad Driburg mit dem Heimatverein und hebt insbesondere die gute Zusammenarbeit hervor.

Er lobt darüber hinaus die vielen Angebote und Aktivitäten des Vereins, die sich auch im Jahresprogramm 2026 widerspiegeln (Marathonwanderung, Hüttenkartoffelessen und vieles mehr.....).

Herr Damer übermittelt die besten Grüße von Frau Gründer an den Heimatverein – sie kann heute Abend nicht anwesend sein.

Abschließend wünscht Herr Damer dem Verein alles Gute für die weitere Arbeit – er freue sich auf den heutigen Abend.

b) Dr. Udo Stroop, Vorsitzender des Eggegebirgsvereins (leicht gekürzt):

„Meine sehr geehrten Damen und Herren,
 liebe Mitglieder des Heimatvereins,
 liebe Wanderfreunde,

ich überbringe Ihnen und Euch heute die Grüße des Hauptvereins und verbinde damit den Wunsch nach einem harmonischen Verlauf dieser Jahreshauptversammlung.

Im vergangenen Jahr konnten wir das 125jährige Jubiläum des Eggegebirgsvereins feiern. Der Heimatverein ist noch zwei Jahre älter und Gründungsmitglied, wenn auch unter einem anderen Namen. Er hieß damals „Verschönerungs- und Verkehrsverein“. Die Namensänderung in „Heimatverein Bad Driburg, Abteilung des Eggegebirgsvereins“ erfolgte 1932.

[. . .]

Hauptinitiator bei der Gründung des Verschönerungs- und Verkehrsvereins war der sehr rührige Sanitätsrat Dr. Leopold Lünemann, der als niedergelassener Arzt seine Praxis an der Langen Straße hatte.

[. . .]

Lünemann verstand es, etwa 20 Driburger Männer – zumeist Honoratioren, Damen waren nicht dabei – um sich zu sammeln und mit ihnen einen Verein zu gründen, der sich die

Verschönerung des Driburger Ortsbildes zum Ziel setzte, um dadurch den aufkeimenden Fremdenverkehr zu fördern. Das war im Juli 1898.

[. . .]

Schauen wir uns die ersten Statuten einmal genauer an, so suchen wir das Wort „Wandern“ vergeblich. In der Satzung heißt es:

"§ 1. Zweck und Aufgabe des Vereins.

Der Verein bezweckt, die Schönheiten der Gegend zu erschließen und den Fremdenverkehr in jeder Beziehung zu erleichtern."

Leopold Lünemann wäre nicht Leopold Lünemann gewesen, wenn er es bei einem Verschönerungs- und Verkehrsverein nur für Driburg belassen hätte. Er wollte das Eggegebirge einbeziehen. Er suchte und fand Gleichgesinnte im Eggeraum. Schließlich gründeten in Altenbeken am 11.03.1900 Eggefreunde aus den sieben Orten Altenbeken, Bonenburg, Driburg, Kleinenberg, Paderborn, Sandebeck und Willebadessen den Eggegebirgsverein. Vorsitzender wurde Dr. Leopold Lünemann aus Driburg.

126 Jahre sind inzwischen vergangen - in Bad Driburg 128 Jahre. Der Schwerpunkt unseres Vereins ist heute das Wandern.

Ich wünsche Ihnen und Fuch, dass Ihr das noch lange könnt.

Ich danke für Ihre/Eure Aufmerksamkeit. - „Frisch auf!“

Renate Mügge merkt an dieser Stelle an, dass seit den Corona-Jahren der Eggegebirgsbote in der Kernstadt und auch in einigen Ortsteilen durch Vereinsmitglieder verteilt wird – sie dankt ausdrücklich den Helfern für diese Arbeit.

4. Berichte der Fachwarte

a) Wanderwarte: (Matthias Weskamp und Frank Willeke)

Matthias Weskamp stellt den Wanderbericht 2025 vor

	<h3>Das Wanderjahr 2025</h3> <ul style="list-style-type: none">• startete am 4. Januar• endete am 28. Dezember• 10 Halbtagswanderungen• 6 Tageswanderungen• 2 Fahrradtouren 
---	---

Höhepunkte

Wanderung auf dem Sachsenring zum 100-jährigen Jubiläum


- 46 Wanderinnen und Wanderer



Höhepunkte

30. Marathonwanderung

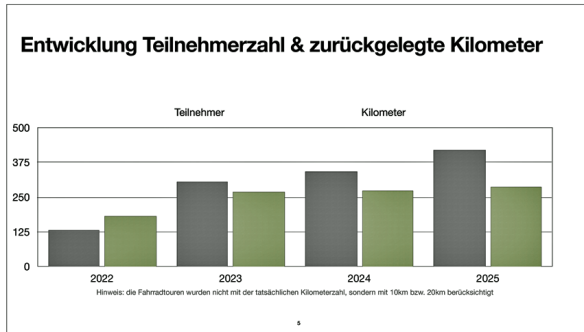
- Schützenplatz – Rehberg – Kempen – Burenlinde – Neuenbeken – Hindahls Kreuz – Paderborner Höhenweg – Schwaney – Eggeweg – Driburger Hütte
- 44 Wanderinnen und Wanderer



Die Versammlung erhält einen Überblick über die durchgeführten Wanderungen sowie einen Ausblick auf die geplanten Aktivitäten in 2026. Bevorzugt wird im neuen Wanderjahr 2026 wieder der Samstag verplant.

Der Wanderführer appelliert an die Mitglieder des Heimatvereins, an allen Wanderungen und Aktivitäten möglichst zahlreich teilzunehmen. Gelegenheit dazu bieten die im Jahresprogramm genannten vielfältigen Programmpunkte für 2026.

Die Anzahl der Teilnehmerinnen und -teilnehmer sei in den letzten Jahren stetig gewachsen:



Ausblick Wanderjahr 2026

31. Marathonwanderung

- 30. Mai: auf dem Nethe-Alme-Weg X2 von Wewelsburg über Henglarn – Ebbinghausen – Grundsteinheim – Iggenhausen nach Herbram Wald – auf dem Eggeweg zur Driburger Hütte

Wanderungen anlässlich Eggegebirgsfest in Rimbeck

- am 6. August von Bad Driburg nach Herbram Wald
- am 23. August von Herbram Wald bis Parkplatz „Alte Eisenbahn“
- am 13. September von Parkplatz „Alte Eisenbahn“ nach Rimbeck

Ausblick Wanderjahr 2026

- 10 Halbtagswanderungen
- 6 Tageswanderungen
- 2 Fahrradtouren

b) Wegemarkierer: (Norbert Hillgemann, Dr. Martin Dunsche, Dr. Ulrich Lenz)

Die in 2025 neu gewählten Wegewarte, Norbert Hillgemann, Dr. Martin Dunsche und Dr. Ulrich Lenz, waren direkt mit einer überregionalen Neustrukturierung der Wegemarkierung konfrontiert.

Norbert Hillgemann eröffnet einen Einblick in die Arbeit der Wegemarkierer. Durch die Einführung eines Wabensystems sowie der geänderten Finanzierung der Unterhaltskosten für die Wanderwege habe sich die Organisation der Aufgaben der Wegemarkierer grundsätzlich geändert.

Bericht der Wegemarkierer

- Dr. Ulrich Lenz, Dr. Martin Dunsche und Norbert Hillgemann seit 10.01.2025 aktiv
- Überprüfung von Wegemarkierungen Wanderwegen in und um Bad Driburg (Wanderwegenetz ca. 290 km)
- Überprüfungsturnus: zertifizierte Wanderwege einmal pro Jahr und übrige Wanderwege alle zwei Jahre
- Mitte 2025 Bekanntgabe Wabenaufteilung für Bad Driburg mit 5 Waben durch den Sauerländischen Gebirgsverein (SGV).
Wabenaufteilung in den Bereichen Reelsen-Langeland, Bad Driburg Nord, Bad Driburg Süd u. Herste, Alhausen u. Pömbesen sowie Neuenheerse u. Siebenstern



Bericht der Wegemarkierer

Markierungsarbeiten in 2025:

- ca. 110 km Wanderrouten nachmarkiert und teilweise neu markiert
- Gesamtzeitaufwand für Markierungsarbeiten ca. 180 Arbeitsstunden
- Nachmarkierungsarbeiten Sachsenring zum 100-jährigen Jubiläum (ca. 19 km) sowie parallel verlaufende Wanderwege wie z. B. Vitalwanderwege Nord und Süd, Bäderweg, Annette von Droste-Hülshoff-Weg, Heinrich-Happe-Weg, Hölderlinweg
- Mängelbeseitigung des Eggewegs (Rezertifizierung), Teilabschnitt zwischen Eggekrug und Radbaumhütte (ca. 10 km)



Bericht der Wegemarkierer

Ausblick Markierungsarbeiten für 2026

- Austausch mit Wegemarkierern aus Siebenstern, Langeland/Erpentrup und Reelsen über Markierungsarbeiten in deren Zuständigkeitsbereichen.
- Nachmarkierungsarbeiten Eggeweg, Europäischen Fernwanderweg E1, Westfalenerwanderweg, Bäderweg etc. vom Eggekrug bis zum Schwarzen Kreuz
- Nachmarkierungsarbeiten von touristisch wichtigen Wanderwegen wie z. B. Hölderlinweg, Annette von Droste-Hülshoffweg, Kaleidoskopweg, Vitalwanderweg Alhausen-Bad Hermannsborn, Friedrich-Wilhelm-Weber Weg und weitere



c) Jugendwart:

Karsten Mügge fehlt entschuldigt – Renate Mügge trägt stellvertretend den Bericht des Jugendwartes vor.

Meine Damen und Herren, liebe Wanderfreunde,

hier mein Bericht über die DWJ im Heimatverein Bad Driburg

31.12.25 Mitgliederstand: 65

Das ist ein Zuwachs von 11 Mitgliedern, die vor allem den Dringenberger Tanzgruppen zu verdanken sind.

Angebotene Veranstaltungen: 16

Dies waren vor allem Aktivitäten, die vom LV der DWJ angeboten wurden. So z. B. dem Tanztreffen in Bad Driburg, dem Pfingst-, Kinder- und Teentreffen. Weiter wurden aber natürlich auch Veranstaltungen des HV wie die Urkundenwanderungen auf dem Eggeweg oder die Säuberung der Wanderwege angeboten.

Das Highlight des letzten Jahres sollte eigentlich die Fahrt aller DWJ – Abteilungen zur Freilichtbühne in Hallenberg mit dem Stück „Der Zauberer von Oz“ sein. Leider musste diese Veranstaltung mangels Teilnehmer ausfallen.

Sehr aktiv waren auch die Tanzgruppen in Dringenberg. Neben den wöchentlichen Trainingsstunden hatten die Gruppen auch viele Auftritte, wie z. B. beim Schützenfest in Dringenberg oder den Jubiläen „100 Jahre Sachsenring“ und 100-jähriges Bestehen der Sachsenklause, die am 6. Juli 2025 gleichzeitig gefeiert wurden. Zusätzlich haben sie an Fortbildungslehrgängen teilgenommen.

Die Übungsstunden der Tanzgruppen finden nach Alter gestaffelt immer Freitagsnachmittag im Pfarrheim in Dringenberg statt. Selbstverständlich sind diese Gruppen offen für alle Mitglieder der DWJ. Infos zu den Übungszeiten und Kontakte zu den Trainerinnen finden Sie im Jahresprogramm der DWJ oder bekommen Sie auch bei mir, ebenso wie Antworten zu allen sonstigen Fragen rund um die DWJ.

Soviel zum letzten Jahr.

Ganz kurz noch zu diesem Jahr. Geplant ist eine Besichtigung inklusive kompetenter Führung der Paderhalle, nach Möglichkeit mit dem anschließendem Besuch einer altersgerechten Vorstellung. Hier stehe ich noch mit der Paderhalle bezüglich Termin und Umsetzung unseres Vorhabens in Kontakt.

Soweit mein Bericht für 2025 und der Ausblick auf 2026.

Ich bedanke mich für ihre Aufmerksamkeit.

Frisch auf!

Sie leitet anschließend über zum Thema „Driburger Hütte“. Die Hüttenwirtinnen, Irmgard Trompeter und Annette Skrzipczyk, freuen sich über einige neue Helferinnen und Helfer für den Hüttdienst. Dank der Verstärkung kann ab diesem Jahr die Öffnung auf zwei Wochenenden im Monat ausgeweitet werden: 1. und 3. Wochenende im Monat, jeweils ab 14.00 Uhr.

d) Hüttenwart:

Die Driburger Hütte war in 2025 an insgesamt 52 Tagen geöffnet. Wir hatten an diesen 52 Tagen insgesamt 1906 Gäste.

Die Anzahl der Besucher setzt sich wie folgt zusammen:

- *Frauenabende 12 mit 211 Teilnehmern,*
- *Männerabende 11 mit 266 Teilnehmern,*
- *Auswärtige Vereine und Gruppen 20 mit 256 Personen,*
- *Mitglieder und sonstige Wanderer mit 1173 Personen.*

Die Öffnung der Hütte war nur wieder möglich, weil sich einige Frauen und Ehepaare zum Hüttdienst bereit erklärt hatten. Ich danke diesen Mitgliedern ganz herzlich für ihre Bereitschaft den Gästen während der Öffnungszeiten zur Verfügung zu stehen und für die tadellose Betreuung unserer Gäste und Mitglieder. Mein besonderer Dank gilt Irmgard Trompeter und Anette Skrzipczyk, die für die Organisation und den Einkauf zuständig sind [. . .] sowie Hubert Kappenberg und Sohn für die Hilfe beim Rasenmähen, dafür vielen Dank.

Bedanken möchte ich mich auch bei den Wanderfreunden, die das Vordach mit auf- und abgebaut hatten. Vielen Dank für Eure Unterstützung.

Renate Mügge schließt sich ausdrücklich dem Dank des Hüttenwartes an und wirbt für die Nachfolge für dieses Amt.

Es folgt eine kurze Pause.

e) Kassenwart: Hubert Kappenberg präsentiert den Kassenbericht des Jahres 2025.

Unter dem Strich brachte das vergangene Jahr einen Überschuss in der Bilanz. Dazu beigetragen hat ursächlich die Änderung der Finanzierung der Wegemarkierung, die in den vergangenen Jahren über den Hauptverein abgewickelt worden ist.

(→ Bericht der Wegemarkierer).

Der EGV-Vorsitzende, Dr. Udo Stroop, führt aus, dass es sich bei dieser Finanzspritze um einen einmaligen Bonus handelt. In den nächsten Jahren ist mit einem Überschuss in dieser Form nicht mehr zu rechnen.

Bernhard Humborg spendete posthum dem Heimatverein einen größeren Betrag – Renate Mügge dankt dem Spender.
Seiner Witwe hat sie diesen Dank bereits direkt nach Spendeneingang (August 2025) übermittelt.

5. Bericht der Kassenprüfer

Die Kassenprüfer, Ulrike Weskamp und Heiner Wittrock, haben die Kasse und alle vorliegenden Belege geprüft.

Heiner Wittrock berichtet von dieser Kassenprüfung und der Kontrolle sämtlicher Umsätze – alle Buchungen konnten ohne Beanstandungen akzeptiert werden.

6. Entlastung des Kassenwartes und des gesamten Vorstandes

Kassenprüfer Heiner Wittrock stellt den Antrag auf Entlastung des Kassenwartes und des gesamten Vorstandes.

Die Versammlung nimmt den Antrag mit nur 10 Enthaltungen an.

7. Wahl eines(r) Kassenprüfers(in)

Kassenprüfer Heiner Wittrock bleibt im Amt.

Ulrike Weskamp scheidet turnusmäßig aus – Renate Mügge dankt ihr für die Mitarbeit. Seitens des Vorstandes wird Gitta Franke für das Amt der Kassenprüferin vorgeschlagen. Sie wird einstimmig gewählt und nimmt die Wahl an.

8. Verschiedenes

- Renate Mügge weist auf den „Rückblick in die Bad Driburger Stadtgeschichte“ hin, der sich in der zweiten Hälfte des gedruckten Jahresprogramms 2026 findet. Beeindruckend sei die Aussagekraft der alten Quellen, die geschichtlich weit in die Vergangenheit greifen – belegt ist z.B., dass die Stadt Bad Driburg im Chaos des Dreißigjährigen Krieges fast völlig niedergebrannt worden ist (1632).

Einen großen Teil des Rückblicks nimmt dabei der Bericht des Studienassessors Josef Baldus ein, der von Oktober 1926 bis Mai 1928 an der hiesigen Höheren Knaben- und Mädchenschule unterrichtete. Der überaus authentische und lebendige Zeitungsartikel aus dem Jahre 1935 befasst sich mit der letzten großen Brandkatastrophe in Bad Driburg, die sich am 24. Mai 1876 ereignete.

In den Beiträgen zur Stadtgeschichte (zusammengestellt und bearbeitet von Dr. Udo Stroop) findet sich auch ein längeres Gedicht des damaligen Lehrers Josef Dirichs. Der gebürtige Driburger stellte in seinem Werk die grauenvollen Ereignisse dem Leser besonders eindrücklich dar.

Die Vorsitzende dankt Udo Stroop für die bemerkenswerte Zusammenfassung und für die klare Darstellung der geschichtlichen Zusammenhänge.

- Renate Mügge, dankt den Vorstandsmitgliedern für die sehr gute Zusammenarbeit und geht davon aus, dass diese Zusammenarbeit auch im neuen Jahr in gleichem Maße fortgesetzt wird.

Mittelfristig müsse der Verein an die Zukunft denken und dazu gehöre auch das Nachdenken über die Besetzung von Vorstandsposten. In absehbarer Zeit müsse auch der Posten der ersten Vorsitzenden neu vergeben werden.

- Einmalige Ereignisse in 2026 werden sein:
 - Der Frauenabend wird 50 Jahre alt: bereits kurz nach der Einweihung der Driburger Hütte im Jahr 1973 wurde der Frauenabend im Oktober 1976 ins Leben gerufen – es begann mit einem Treffen zum Pflaumenkuchenessen. Daraus entwickelte sich ein regelmäßiges Treffen am 1. Freitag jeden Monats zum gemeinsamen Essen, Klönen, Singen und vieles mehr.
 - die Wimpelwanderung zum Eggegebirgsfest nach Rimbeck (zweite Etappe: 23.08.2026; bis Alte Eisenbahn, anschließend ökumenischer Gottesdienst am Ehrenmal des EGV aufgrund des 100-jährigen Bestehens des Ehrenmals (großes Eichenkreuz) dort zum Gedenken an die Toten und Gefallenen im 1. Weltkrieg, das am 22. August 1926 eingeweiht worden ist.
Die Inschrift an der Felswand lautet:
GEDENKET DER TOTEN HELDEN 1914 – 1918.
Nach dem 2. Weltkrieg, im Jahre 1951, wurde die Inschrift an der Felswand durch die Jahreszahlen 1939 – 1945 ergänzt.
 - Die jährliche Ehrenmalfeier am zweiten Sonntag im Oktober bleibt davon unberührt. Diese findet am 11. Oktober 2026 statt.
- Hubert Meiners weist auf eine Sonderausstellung im Glasmuseum hin, die am 17. Januar 2026 eröffnet wird und bis zum 31. Mai 2026 besucht werden kann.
Titel der Ausstellung:
„Knipse Karl“ Bilder mit der Plattenkamera, aus Bad Driburgs Glasgeschichte, auf Glasnegativen. Zusammenstellung Hubert Meiners.
- Es gibt keine weiteren Wortmeldungen.

Renate Mügge bedankt sich für die Teilnahme und schließt die Sitzung um 21.17 Uhr.



(Renate Mügge)
(1. Vors.)



(Burkhard Sievers)